

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	11
I. Der Streit um die Dichter-IM – ein Problem der Aufklärung.....	11
II. Die zwei Traditionen der Aufklärung.....	14
III. Das Angebot der Literatur.....	21
<b>Der Fall Alemán - Fritz Rudolf Fries' <i>Die Nonnen von Bratislava</i></b> .....	25
I. Rückkehr aus den „neuen Welten“ .....	28
1. Licht und Zwielficht - <i>Alexanders neue Welten</i> .....	28
1.1. Ausbruch aus dem Gehäuse oder: 'Alexander' gegen 'Retard'.....	30
1.2. Der „neue Mythos“ oder: die Entdeckung eines 'verschollenen' Humanismus.....	38
1.3. Die „Kompromisse“ des poetischen Aufklärers Fries.....	45
2. Wendepunkte - Gattungspoetik und historische Folie im <i>Alexander-</i> und <i>Nonnen-Roman</i> .....	51
2.1. Wunder des Kolportageromans und Ent-Täuschung des Kriminalromans...	52
2.2. Der leidgeprüfte hidalgo und der desillusionierte converso – Cervantes' und Alemáns Leben.....	57
2.3. Die Ritter der Humanität und der unerlösbare Schelm – Cervantes' und Alemáns Werk.....	63
II. Mateo Alemáns Reinkarnation oder: Der dritte Teil des <i>Guzmán de Alfarache</i>	70
1. Ergänzungen und Korrekturen eines Wiedergängers.....	70
1.1. Eine unverhoffte Wahlverwandtschaft: Der Schullehrer und der Dichter....	71
1.2. Ergänzung: Alemán als 'familiar' der Macht.....	74
1.3. Korrektur: Alemán und die Liebe.....	77
2. „Wiedervereinigungs“-Prozesse - Alemáns Abenteuer der Selbst- Aufklärung.....	81
2.1. Erster bis dritter Monat - Die gescheiterte „Ausfahrt“: Guzmán trifft Kusmin.....	82
2.2. Viertes bis sechster Monat - Der Putsch: „Dr. Retard“ und „Mattheus Teutsch“ .....	90
2.3. Siebter bis neunter Monat: - Die alte Welt in der neuen Welt <i>und</i> die neue Welt in der alten Welt: 'High Noon' in Moskau.....	95
III. Die Nonnen von Bratislava - Sinn und Hintersinn des Romantitels.....	104
<b>Der Fall Fonty - Günter Grass' <i>Ein weites Feld</i></b> .....	109
I. Zur Ausgangsposition von Autor und Erzähler.....	114
1. „To begin with the beginning“ - Der Autor erschließt ein weites Feld.....	114
1.1. Grass' Fontane-Lektüren – Frühe Bekanntschaft und späte Liebe.....	115
1.2. „Tallhover kann nicht sterben“ - Adaption einer Kopfgeburt.....	120

1.3.	„Einheit ohne Einigkeit“ - Auslöser einer „Erzählflut“.....	126
2.	Auf der Suche nach Fonty - Das Erzählerkollektiv bestellt ein weites Feld.	131
2.1.	Zweideutigkeiten: Das Erzählerkollektiv und sein Held.....	131
2.2.	‘Wo die Vernunft nicht zum Herzen findt’ - Fontanes „zu weites Feld“.....	135
2.3.	„Der große Zusammenhang der Dinge“ - der ‘neue Bund’ im <i>Stechlin</i> .....	145
II.	Das weite Feld und sein Ende.....	153
1.	„Doppelportrait“ – Zwei Realisten mit nie verjährter Erfahrung.....	153
1.1.	Bedingte und unbedingte Unsterblichkeit.....	154
1.2.	„Soviel Ende und Anfang“ - „Vom Fortschritt der Geschichte“.....	163
1.3.	Herr und Knecht - Aufklärung eines „Abgrunds“.....	169
2.	„Mit ein wenig Glück“ - „Sterbliche Reste“ und ein ‘neuer Bund’.....	177
2.1.	„La petit Madeleine“ oder: Die Kraft der Herzensvernunft.....	178
2.2.	„Kunstvolle Verknüpfung von Motiven“ oder: Der Aufbau eines ‘großen Zusammenhangs der Dinge’.....	182
2.4.	Fontys Fiebertraum oder: zündende Verbindlichkeiten.....	188
III.	Einigkeit ohne Einheit - Zum ‘großen’ Zusammenhang zwischen Fontane und Grass.....	196
	<b>Der Fall M. W. - Wolfgang Hilbigs „Ich“.....</b>	<b>199</b>
I.	Schreiben als Suche nach einer Metaphorisierung des Ich – Von <i>abwesenheit</i> zu <i>Eine Übertragung</i> .....	204
1.	„Stapel der Forschungen“ oder: Die Macht „um eins ihrer Gespenster betrügen“.....	204
1.1.	Poesie der Offenbarung - Illuminationen eines abwesenden Ich.....	205
1.2.	Spannungen der Doppelexistenz - Arbeiter vs. Dichter.....	211
1.3.	<i>Entwirklichen</i> als <i>Verwirklichen</i> oder: Die Literatur antwortet dem Leben.	217
2.	<i>Eine Übertragung</i> - Lebensbeschreibung als erinnernde Suche nach dem „fehlenden Motiv“.....	227
2.1.	„Erklärung“ statt Aufklärung oder: Die Suche nach dem Anfang.....	230
2.2.	Kora als Hadesgöttin Kore - „die unnahbare Metapher“ der Liebe und Poesie.....	234
2.3.	Die vergessene Übertragung Kora L(ona).....	241
II.	Eine ‘andere’ Übertragung: „Ich“.....	246
1.	Vorüberlegungen: Die späte DDR - Literatur und ihr Verhältnis zur Macht.....	247
1.1.	Strategien einer Gegen-Aufklärung - Der autonome Diskurs der „Prenz- lauer-Berg-Connection“.....	247
1.2.	‘Die Unzuständigkeit der Ich’ - Staatssicherheit und „Szene“-Dichter als inoffizielle Gesprächspartner.....	256
1.3.	<i>Abriß der Kritik</i> - Hilbigs Reflexionen über das Verhältnis von Literatur und Aufklärung.....	262

2.	Der 'Weg durch den Feuerbach' - M. W.'s „unabschließbares“ Endspiel...	267
2.1.	„Der Vorgang“ - Dynamik der Zerstreung.....	269
2.2.	„Erinnerung im Untergrund“ - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.....	273
2.3.	„Die Aufklärung“ - Metapher Mensch vs. Genitiv Mensch.....	282
III.	Das Verschwundene wieder ans Licht reißen - Hilbigs Erzähler und die elfte These über Feuerbach.....	289
	<b>Schlußbemerkung</b> .....	293
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	297